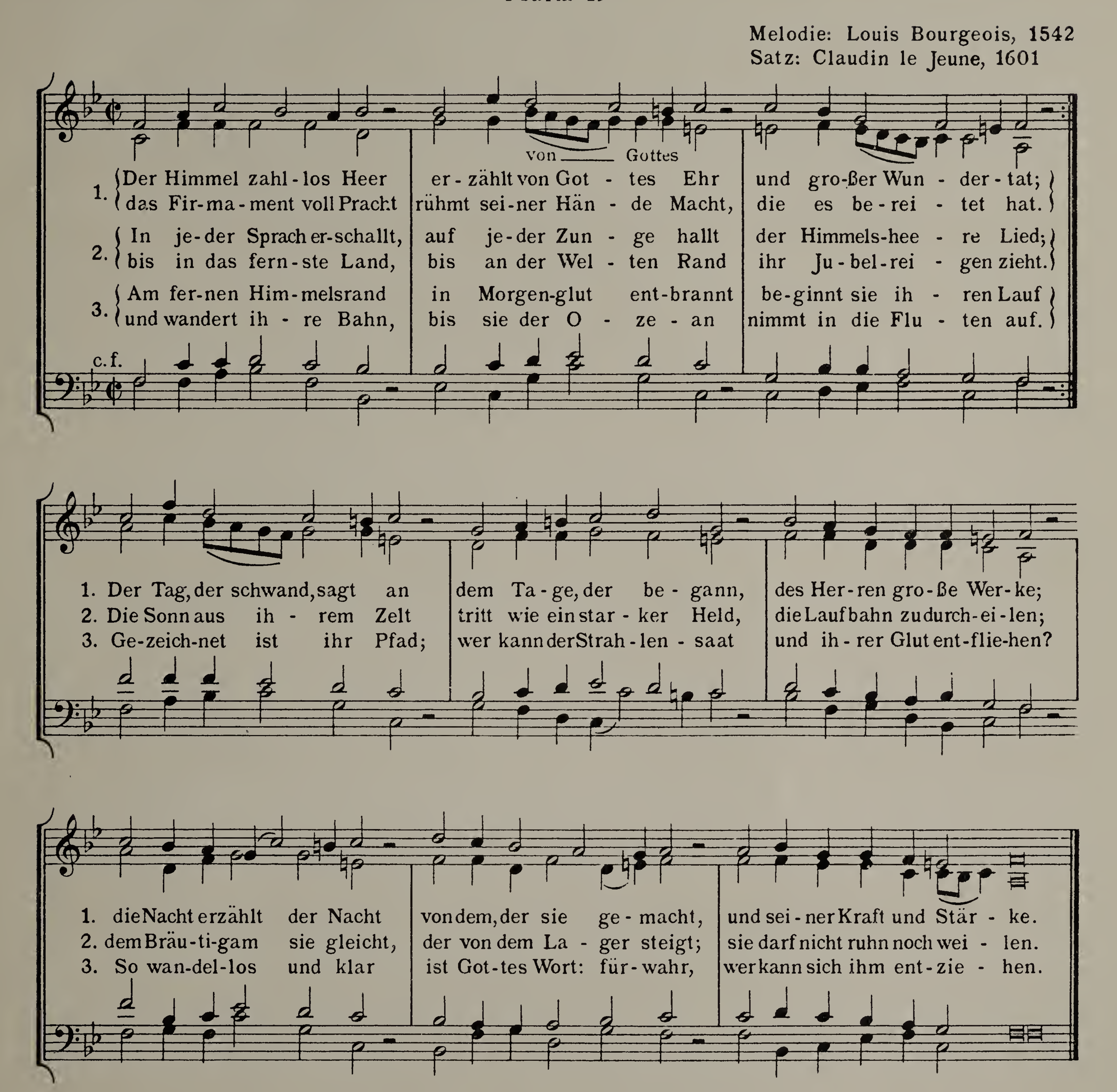Der Himmel zahllos Heer

Psalm 19

Melodie: Louis Bourgeois, 1542
Satz: Claudin le Jeune, 1601



4. Bis in der Seele Kern
dringt das Gesetz des Herrn
und macht das Herze neu.
Es schneidet wie ein Schwert,
den Toren es bekehrt
und ist gewiß und treu.
Recht ist, was Gott gebeut,
sein Wort das Herz erfreut
und macht das Auge lichte.
Gott fürchten machet rein,
und die Gebote sein
sind Wahrheit und Gerichte.

5. Viel teurer sind sie mir
als Gold und Goldeszier,
und mehr denn Honig süß;
erleuchtet wird dein Knecht
durch sie; übt er sie recht,
so ist sein Lohn gewiß.
Denn wahrlich, ohne sie
hätt ich erkannt noch nie
den Schaden meiner Seele.
O wasche du mich rein
von allen Schulden mein,
die ich mir noch verhehle!

6. Errett auch deinen Knecht
vom trotzigen Geschlecht,
das dich und mich veracht't!
Dann bin ich völlig frei
von aller Sklaverei
der Sünd und ihrer Macht;
dann soll mein Lied mit Klang
und hellem Freudensang
dein Ehr und Lob erhöhen;
und allzeit soll dein Wort,
mein Heiland und mein Hort,
mir vor der Seele stehen.

August Ebrard, 1818-1888

Die Sätze sind entnommen aus: „Das Psalmenbuch" herausgegeben von Hans Holliger. BA 2850